

13.37



Warschau 1/9 16

Tönnies

Sehr geehrter und lieber Freund!

Nach einer Abwesenheit von mehr als eine Woche — ich besuchte u. A. das Grab meiner Eltern — kehrte ich gestern nach Hause zurück und fand Ihre hochwürdigste Karte vom 18/8 vor. Ich sende Ihnen gleichzeitig nr. 1-3 der ZfH, wo u. A. meine Besprechung von Davidson's Kiani enthalten ist. Hier konnte ich in der That noch Ihre Besprechung berücksichtigen. Der Neudruck aus der Karpina, der nächste Woche fertig werden wird, wird auch als Sep. = Abz. erscheinen, aber wiewo werde ich ihn Ihnen senden können? Der Himmel verfinstert sich immer mehr.

Man ist auch das Bescheidenwolk der Punianer
auf die Seite gebracht und selbstverständlich
auf Seiten der Bedrücker unserer Brüder.

Gott wird aber seiner Schutz weiter verleihen.

Auch ist wünsche es schalich, mit Ihnen hoch
bald in unserer heiligen Sprache korrespondieren
zu können. Habe der Allmächtige, dass es bald

gähete. Auf Ihren Aufsatz über das mythenische

Recht - sowohl & ein mir fremdes Gebiet be-

handelt - freue ich mich schon jetzt. Ist Ihre

neuerliche Schrift über Ganäti noch nicht ausge-

geben? Sie stellen in Kadomi, wo & gegen die

Theorie der geschaffenen Stimme polemisiert sind.

Alphab. 27 Buchst. 9 u. Alphab. 49, Buchst. 11.

Die Schrift Schwam' ist mir noch nicht zu Ge-

recht gekommen. Seine Studien sind sehr be-

achtenswert, reichte aber doch nicht z. B. an die

eines Hoffmann heran. Jedenfalls wäre es sehr

zu wünschen, dass wir mehr moderne Palmen-

gelehrte hätten. Solche Arbeiten müssten auch

entschieden hebräisch geschrieben werden, oder

davon damit sie den ostländischen Palmen-
Hörern zugänglich seien.

Bitte erfahren Sie mich bald mit Ihre Rede.

Mit herzlichem Grüsse an Sie und die w. F.

rogen vor Ihnen Sie hochschätzender

und hien ergebenen

Pourai'ski